
Hilfsleistungen von 800.000 Euro für Eritrea
ARCHEMED blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurück

Bildangebote:

www.pk-server.de/F-ARCHEMED-BESUCH-BUNDESENTWICKLUNGSMINISTER-GERD-MUELLER-2014

www.pk-server.de/F-ARCHEMED-PETER

www.pk-server.de/F-ARCHEMED-ERITREA-ALLTAG

www.pk-server.de/F-ARCHEMED-ERITREA-KLINIK-2014

www.pk-server.de/F-ARCHEMED-VORSTAND-2014

Die deutsche Hilfsorganisation ARCHEMED hat die Menschen in Eritrea 2014 mit Hilfsleistungen von über 800.000 Euro unterstützt. Weitere Meilensteine der ehrenamtlichen Mitglieder waren u.a. die Renovierung des OP-Zentrums für Kinder in Asmara und der Startschuss für den Bau eines Perinatalzentrums in Keren. „Die Isolation des ostafrikanischen Staates und überall fehlende Ressourcen machen gerade medizinische Projekte in Eritrea nicht ganz einfach“, sagt ARCHEMED-Vorstand Peter Schwidtal. „Aber in den knapp vier Jahren seit unserer Gründung haben wir schon viel geschafft und gerade 2014 war für uns ein sehr gutes Jahr.“

Zu den bedeutendsten Leistungen im vergangenen Jahr gehörte neben dem Baustart der Mutter-Kind Klinik in Keren auch der Abschluss der umfangreichen Renovierungsarbeiten am internationalen OP-Zentrum für Kinder in der eritreischen Hauptstadt Asmara. Die Handwerker, Ärzte und Krankenschwestern von ARCHEMED richteten drei Operationssäle von Grund auf wieder her. Die ehrenamtlichen Helfer reparierten das Dach, warteten die Sauerstoffanlage, erneuerten Elektroverteilung, Steckdosen und Fußbodenbeläge und bauten neue Schränke ein. Zusätzlich wurde eine große Photovoltaikanlage auf dem Dach zur Sicherung der Stromversorgung installiert.

Die Renovierungskosten von 200.000 Euro wurden durch die finanzielle Unterstützung von zahlreichen Stiftungen und privaten Spendern aufgebracht. „Das OP-Zentrum ist eines der größten Projekte unserer Vereinsgeschichte“, sagt Schwidtal. „Dass hier jedes Jahr 800 Kinder medizinisch versorgt werden können, ist vor allem der aufopfernden Arbeit unserer Ehrenamtlichen zu verdanken.“

Unermüdetes Engagement zeigten die ARCHEMED-Helfer auch in der ersten Neugeborenen-Intensivstation in Asmara, die jährlich ca. 1.400 Kinderleben rettet. Für seine vorbildliche Arbeit wurde das Team sogar mit einem Pulsus-Award honoriert. Mit dieser Auszeichnung ehren die „BILD

am Sonntag“ und die Techniker Krankenkasse jährlich Menschen, die sich in ihrer Freizeit beispielhaft für Hilfsbedürftige einsetzen.

Um die medizinische Infrastruktur in einem der ärmsten Länder der Welt weiter auszubauen, brauchte es auch in den vergangenen Monaten wieder das volle Engagement von rund 200 ARCHEMED-Mitgliedern vor Ort. So setzten die deutschen Fachärzte die medizinische Schulung ihrer eritreischen Kollegen fort und unterrichteten sie u.a. in Pädiatrie, Intensivmedizin, Kinderherzchirurgie und Diabetologie. Außerdem transportierten die Logistiker der Hilfsorganisation 2014 wieder zahlreiche Medikamente und medizinische Geräte nach Eritrea.

„Oft sind es solch grundlegende Dinge wie Fachwissen und medizinische Ausrüstung, die über Leben und Tod entscheiden“, weiß Peter Schwidtal. „Das Leid und die Not der Menschen in Eritrea sind unvorstellbar und es gibt noch so viel mehr, was wir in Deutschland und Europa tun könnten.“ Mit diesem Anliegen stieß ARCHEMED auch bei einem Treffen mit dem Bundesminister für Entwicklungshilfe Dr. Gerd Müller auf offene Ohren. „Eritrea braucht effektive Entwicklungshilfe“, sagt Anne Rieden, 2. Vorsitzende von ARCHEMED. „Das Gespräch beim Bundesminister war ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.“

Um die gesundheitliche Versorgung der Menschen in Eritrea weiter verbessern zu können, stellte ARCHEMED im Oktober außerdem entsprechende Projektanträge an die EU. So hat die Hilfsorganisation 2014 u.a. ein neues Projekt auf den Weg gebracht, das die Problematik der weiblichen Genitalbeschneidung behandelt. „Damit konnten wir für 2015 gleich ein neues Projekt anstoßen. Zusammen mit den Bauarbeiten für das Perinatalzentrum in Keren und der Renovierung der beiden Intensivstationen in unserem OP-Zentrum in Asmara haben wir auch in den kommenden Monaten wieder viel Arbeit vor uns.“

Über ARCHEMED

Der Verein „ARCHEMED – Ärzte für Kinder in Not“ wurde zwar erst 2010 gegründet, aber viele Mitarbeiter blicken bereits auf 19-jährige Projekterfahrung in Eritrea zurück. Ziel ist die humanitäre medizinische Hilfe für Kinder in diesem bitterarmen Land am Horn von Afrika. Die Hilfe findet direkt am Krankenbett der Kinderklinik oder im eigenen OP-Zentrum statt. Aber auch der Aufbau von Infrastruktur (OP-Zentrum für Kinder, Neugeborenen-Intensivstation oder demnächst ein großes Perinatal-Zentrum) gehören dazu. Jungen Müttern eine sichere Geburt zu ermöglichen, die Kinder gesund zur Welt kommen lassen und die anschließende qualifizierte kinderärztliche Betreuung sind Aufgaben des Vereines. Vorsitzender des Vereines ist Dr. Peter Schwidtal, Soest. Er steht Archemed bereits seit der Gründung im Jahr 2010 vor. Seine Stellvertreter sind Anne Rieden aus Meschede sowie Schatzmeister Rainer Norbistrath, Möhnese. Weitere Vorstandsmitglieder sind Dr. Rainer

Presseinformation

2015-02-02



Uhlig aus Lippstadt, Prof. Wolfgang Holzgreve, (Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Bonn),
Elisabeth Fuchs-Brüninghoff sowie Maria Olthoff.

<i>Pressekontakt intern</i> Dr. P. Schwidtal Fon 02921 13540 peter@schwidtal.de www.archemed.org	<i>Pressekontakt extern</i> PRÜNTE & KOLLEGEN D-59494 Soest Schonekindstr. 29 fon 02921 785747 info@pruente-kollegen.de
--	---